

**FÜNFUNDREISSIG JAHRE SEIT DER ERSTEN, sog.  
SCHIFFSKONFERENZ UND SEIT GRÜNDUNG DER ZEITSCHRIFT  
„ESTNISCHE GESPRÄCHE ÜBER WIRTSCHAFTSPOLITIK“**

Im Jahre 2019 können wir in Estland viele Ereignisse und Jahrestage feiern. Wollen wir hier einige als Beispiel nennen:

- **Republik Estland – seit 15 Jahren Mitglied der NATO (ab 29. März 2004)**
- **Republik Estland – seit 15 Jahren Mitglied der Europäischen Union (ab 1. Mai 2004)**
- **100 Jahre seit dem estnischen Sieg in der Schlacht von Võnnu (Wenden) über die deutsche Landeswehr am 23. Juni 1919. Der 23. Juni ist der Siegestag – der estnische Nationalfeiertag.**
- **100 Jahre seit der Gründung der estnischsprachigen Universität Tartu als Nationaluniversität in Estland (1. Dezember 1919)**
- **320 Jahre seit der Verlegung der Universität Tartu nach Pärnu (1699–1710), am 28. August 1699 wurde in Pärnu die Academia Gustavo-Carolina eröffnet**

Ebenfalls gibt es im Jahre 2019 auch mit unserer Konferenz über Wirtschaftspolitik verbundene Jahrestage, es sind nämlich **35 Jahre seit der ersten** (24.-26. Mai 1984) und **25 Jahre seit der zweiten** (27.-28. Mai 1994) Konferenz vergangen. Die zweite Konferenz war quasi eine Anerkennung an die erste Konferenz, denn viele frühere Teilnehmer haben vom Unterzeichnenden die Veranstaltung der folgenden Konferenz geradezu verlangt! Ohne Zweifel war es eine angenehme Anerkennung und die Konferenz hat natürlich stattgefunden, bislang jedes Jahr! Seit der vierten Konferenz (28.-29.06.1996) war es unter Teilnahme von vielen Gästen bereits international und ist bislang so geblieben!

Im Jahre 2019 vergehen auch **35 Jahre** seit der Gründung unserer Zeitschrift „Eesti majanduspoliitilised väitlused“ („Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“), denn Materialien und Thesen von Vorträgen (darunter auch einige Artikel) der im Jahre 1984 stattgefundenen ersten Konferenz wurden als Publikation im Sammelband gedruckt (mit dem Titel „Ühiskondliku tootmise intensiivistamise probleemid Eesti NSV-s“ („Probleme bei der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion in der Estnischen SSR“). Tallinn: 1984, 232 S.). Dies wie auch folgende Publikationen und Sammelbände können als Vorgängerausgaben der vorliegenden Zeitschrift sowie die heutige Zeitschrift als Nachfolger der früheren Sammelbände angesehen werden.

**2019** – das ist auch die Zeit, als **35 Jahre** von unserer ersten dreitägigen, der sog. **Schiffskonferenz** auf einem Motorschiff „Vanemuine“ vergehen werden, das damals den Fluss Emajõgi entlang, durch den Peipussee, Lämmijärv und Pskower See bis zur Bucht von Värskä, nach Värskä gefahren war. Am zweiten Tag fuhr man dann arbeitsam über die Bucht von Värskä und den Pskower See sowie den Fluss Welikaja entlang nach Russland, Pskow (dort fand eine interessante Stadtführung unter Anleitung des örtlichen Stadtführers statt und es gab ein Mittagessen mit köstlichen russischen Gerichten), und

danach fuhr man wieder nach Värška zurück, dabei wurden Vorträge angehört und Diskussionen abgehalten.

Die Veranstaltung begann mit einer Plenarsitzung auf dem Domberg (Toomemägi) von Tartu im historischen Museum der Universität, danach kam die Mittagspause, und die Konferenzarbeit wurde auf dem Schiff in drei Sektionen fortgesetzt (die hauptsächliche Konferenzarbeit fand während der Schifffahrt statt: Tartu – Värška; Värška – Pskow – Värška; Värška – Tartu).

Die Konferenz wurde mit einer zusammenfassenden Plenarsitzung am dritten Tag in Värška abgeschlossen, und danach fuhr man mit dem Schiff, unterstützt durch ein warmes und sonniges Wetter, mit einer unterhaltsamen Diskussion wieder nach Tartu zurück. Inhaltsreiche Gespräche und Diskussionen, die schöne Natur der Buchten, Seen und Umgebung des Flusses Emajõgi sowie reichlich Bier und Snacks machten den Genuss vollkommen!

In den Jahren 1984 und 1994–2006 begann die Konferenz in Tartu und wurde danach in Värška fortgesetzt (damit also 14 Mal), in den Jahren 2007–2012 nur in Värška, und ab 2013 hat die Konferenz in Jänedä stattgefunden (im Jahre 2019 bereits zum siebenten Mal beim Gutshof von Jänedä).

Die Sammelbände, die sog. Vorgängerpublikationen der Zeitschrift, sind bis 2006 erschienen, danach, ab 2007 ist die Zeitschrift unter der heutigen Bezeichnung erschienen (in drei Sprachen). Im gleichen Jahr fand auch die XV. Konferenz statt – eine Jubiläumskonferenz!

Sowohl auf der Konferenz in Värška wie auch in Jänedä haben unter Beteiligung von Praktikern mehrmals auch sog. Rundtischgespräche zu Themen der Verwaltungs- und Staatsreform wie auch der lokalen Selbstverwaltungen stattgefunden. Diese sind überwiegend recht inhaltsreich gewesen. Da die Verwaltungsreform zum Teil im Jahre 2017 durchgeführt wurde, wäre es bald zweckmäßig, auch mit den Rundtischgesprächen fortzufahren, um zu beraten – welche sind die Ergebnisse, was war gut zu bewerten und was nicht so gut!

Auf der Jubiläumskonferenz (XXV., im Jahre 2017) haben wir in der freien Zeit neben der Konferenzarbeit auch mit einem neuen Ereignis begonnen – nämlich mit dem Blitzschach (wir haben uns dabei auch an eine große estnische Persönlichkeit und Schachgenie erinnert, der in die Geschichte der Schachwelt eingegangen ist, sowohl für Estland wie auch für die Welt vieles gegeben hat, an den „ewig Zweiten“ – internationalen Schachmeister (1937) und Schachautor Paul Keres!). Es gab genügend Teilnehmer, sowohl unter den Esten wie auch unter den Deutschen. Wollen wir hoffen, dass sich daraus im Weiteren eine schöne Tradition entwickeln wird.

Im Nachhinein kann man sagen, dass **ab 2007** (damals fand in Värška die XV. Konferenz statt und unsere Publikation / Zeitschrift ist nachdem mit heutigem Titel / heutiger Bezeichnung erschienen), **begann sowohl für die Konferenz wie auch für die**

**Publikation geradezu ein neuer Wind zu wehen, worunter man hauptsächlich Folgendes verstehen sollte:**

- wir haben die Anforderungen an die Artikel angehoben (sowohl vom Inhalt wie auch von der Form her, die Qualität der Artikel hat sich verbessert);
- die erhaltenen Artikel wurden breiter rezensiert (d. h., zusätzlich zu estnischen Rezensenten hat man auch mehr Rezensenten aus den ausländischen Universitäten herangezogen);
- im Interesse einer besseren und konzentrierteren Tätigkeit fand die Konferenz nur noch an einem Ort statt – in Värška, d. h., wir haben die Plenarsitzung von Tartu nach Värška verlegt;
- wir haben an einigen Jahren ins Konferenzprogramm das sog. Rundtischgespräch eingeführt, woran auch Wirtschaftspraktiker inhaltsreich teilgenommen haben;
- für eine bessere Verbreitung der Zeitschrift und der darin veröffentlichten Artikel haben wir uns an zusätzliche internationale Datenbanken gewandt (bislang waren wir lediglich in der Datenbank ECONIS, die sich in der Bundesrepublik Deutschland, in Kiel befindet, aber 2009 waren wir auch in der Datenbank EBSCO; darauf folgten mehrere andere Datenbanken; mit dem heutigen Stand haben wir die Tätigkeit aufgenommen, damit wir bei der Datenbank Scopus ankommen);
- die Beteiligung der ausländischen Gäste hat zugenommen (für sie liegt Jäneda näher an Tallinn /lediglich 67 km; bis Värška sind es mehr als 300 km/, und zwar in erster Linie dank dem Flughafen und erneuerten Straßenbahnverkehr; mehrere ausländische Kollegen haben jedes Jahr am Flughafen ein Auto gemietet; ebenfalls gibt es einen guten Zugverkehr aus Tallinn);
- sowohl das Kultur- wie auch Naturprogramm sind dank einer größeren Auswahl noch vielseitiger geworden.

Im Laufe von vergangenen Jahren haben Leute aus vielen Ländern, aus Universitäten und sonstigen Organisationen dieser Länder an der Konferenz teilgenommen und Artikel veröffentlicht (bislang Vertreter aus 18 Ländern). In diesen Jahren, wenn die Konferenz in Jäneda stattgefunden hat (seit 2013), sind bislang zusätzliche neue Teilnehmer aus **Tschechien** (2013), **Russland** (2014), **Litauen** (2015) und **Georgien** (2016) hinzugekommen. Im Jahre 2019 werden sich an uns hoffentlich auch noch Vertreter aus der **Ukraine** anschließen. Das ist durchaus erfreulich und die Veranstalter glauben, dass diese Liste noch ergänzt werden kann.

Ebenfalls wurden wirtschaftspolitische Probleme von vielen Ländern (bisher 22 Länder) untersucht und darüber hat man in unserer Zeitschrift geschrieben.<sup>1</sup> Die Zeitschrift des vorigen Jahres, 2018, war Anfang November erschienen und zwei Ausgaben waren in einem Band zusammen (Gesamtumfang 182 Seiten, dazu eine CD mit Umfang von 313 Seiten; mit Farbfotos und -zeichnungen).

---

<sup>1</sup> Das Verzeichnis der Länder ist zu finden auf Schluss-Seiten der vorliegenden Zeitschrift unter der Rubrik: Information from the editorial team / Information des Redaktionsteams.

Die Doktoranden aus den Universitäten von Österreich, Georgien, der Bundesrepublik Deutschland, Russland, der Ukraine u. a. Ländern sowie ihre anerkannten Betreuer und Professoren (einige von ihnen sind sogar Mitglieder der Akademie der Wissenschaften des eigenen Landes bzw. Vorstandsmitglieder der staatlichen Einrichtungen und Banken!) haben die Veröffentlichung von Artikeln in unserer Zeitschrift sowie die Teilnahme an unserer Konferenz hoch geschätzt und für passend gehalten. Viele ausländische Doktoranden haben in unserer Zeitschrift Artikel veröffentlicht (häufig zusammen mit dem Betreuer) und sind auf den sowohl in Värskas wie auch in Jäneda stattgefundenen Konferenzen erfolgreich mit hervorragenden Vorträgen aufgetreten sowie haben an den Diskussionen teilgenommen.

Zum Abschluss – neben allem wünsche ich sowohl der Konferenz wie auch der Zeitschrift viel Erfolg und eine lange Lebensdauer! Die bisher geleistete Arbeit ist häufig kompliziert gewesen, aber das Vorhandensein eines guten Teams und eine sachliche Zusammenarbeit haben bei all dem durchaus positiv und ergebnisreich geholfen, fast alle Hürden zu überbrücken und mit Erfolg zu krönen.

**Die vergangenen 35 Jahre sind bei der Veranstaltung der Konferenzen und bei der Herausgabe der Zeitschrift (ursprünglich des Sammelbandes) insgesamt durchaus fördernd, fruchtbar und interessant gewesen! Wir werden es versuchen, diese Tätigkeit unter Mitwirkung von allen früheren wie auch zukünftigen Teilnehmern fortzusetzen!**

**Vorläufig haben wir unsere Aktivitäten bis zum Jahre 2022 geplant – dann wird der 390. Jahrestag seit der Gründung der ältesten estnischen Universität, der Universität Tartu gefeiert!**

**Aber das Leben und die Ereignisse gehen weiter!**

**Vielen Dank an alle, mit denen wir in Berührung gekommen sind, darunter gebührt unser Dank den vielen Sponsoren! Wir glauben, dass sich diese angenehme Zusammenarbeit fortsetzen wird!**

Oktober 2018 – Mai 2019, In Tallinn, Pirita-Kose

Mit Hochachtung im Namen der Konferenzveranstalter und des Arbeitsteams der Zeitschrift,

Matti Raudjärv  
(Initiator und Hauptveranstalter der Konferenzserie sowie  
Gründer und Chefredakteur der Zeitschrift)